



BIODIVERSITÄT SCHÜTZEN: SO GEHT'S

? Biodiversität: Vielfalt auf 3 Ebenen

Biodiversität ist die Vielfalt des Lebens auf den Ebenen der *Ökosysteme* (Lebensräume), der *Arten* (Tiere, Pflanzen, Pilze, Mikroorganismen) und der *genetischen* Vielfalt, also der Unterschiedlichkeit der Individuen einer Art.

🌳 Biodiversität schützen = Klima schützen

Der Zustand der Biodiversität in der Schweiz ist unbefriedigend. Die Hälfte der Lebensräume und ein Drittel der Arten sind bedroht. 255 Tier-, Pflanzen- und Pilzarten sind in der Schweiz bereits ausgestorben.

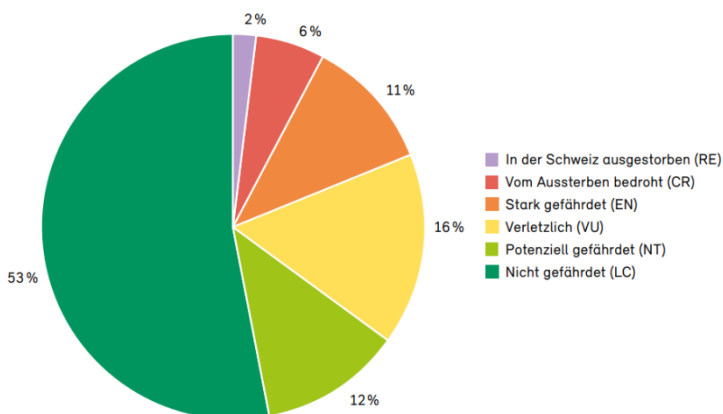


Abbildung: Anteil der Arten pro Rote-Liste-Kategorie in der Schweiz. Arten, die in die Kategorie CR, EN und VU eingestuft wurden, gelten als gefährdet. Quelle: BAFU, 2023

Die Hauptursachen für den Rückgang der Biodiversität ist der Verlust und die intensive Nutzung von Böden, die Zerstörung von Lebensräumen durch Infrastrukturen sowie der übermässige Einsatz von

Dünge- und Pflanzenschutzmittel. Zusätzlich ist die Biodiversität unter Druck durch den Klimawandel und durch gebietsfremde invasive Arten.

Biodiversität ist nicht nur unsere Lebensgrundlage, sondern erhöht auch unsere Lebensqualität. Wir nutzen die Vielfalt der Lebensräume täglich in mehrfacher Weise, unter anderem zur Produktion von Nahrungsmitteln, in der Medizin, zur Produktion von Baumaterialien und Energie zur Reinigung der Luft und Wasser oder auch zum Erholungsspaziergang. Biodiversität und Klimaerwärmung beeinflussen sich gegenseitig: eine reichhaltige Biodiversität verbessert die Widerstandsfähigkeit von Lebensräumen und stärkt diese, um auf Störungen wie den Klimawandel zu reagieren (bspw. reguliert Schädlinge, schützt vor Erosionen, Überschwemmungen, Erdbeben, ..).

🌍 Gemeinsam nutzen, gemeinsam handeln

Anlässlich des globalen Rückgangs der Biodiversität wurde an der UNO-Biodiversitätskonferenz Ende 2022 beschlossen, 30 % der weltweiten Land- und Meeresflächen bis 2030 zugunsten der Biodiversität zu schützen. Das bedeutet, dass Schutzgebiete definiert sowie bestehende Gebiete revitalisiert werden um die Lebensräume vernetzen und erhalten zu können. In der Schweiz gibt es weitere Strategien und Aktionspläne für die Umsetzung von Massnahmen (mehr dazu [hier](#)).

7 TIPPS WIE ICH ZUM SCHUTZ DER **BIODIVERSITÄT** BEITRAGEN KANN



1. Pflanze einheimische Pflanzen

Wähle beim Bepflanzen deines Gartens oder Balkons einheimische Pflanzen, da sie für lokale Insekten und Tiere eine wichtige Nahrungsquelle bieten. Informiere dich zum Thema «[Neophyten](#)» (gebietsfremde / invasive Arten).



2. Reduziere den Einsatz von Pestiziden

Verwende natürliche Schädlingsbekämpfungsmethoden oder wähle umweltfreundliche Alternativen, um den Einsatz von Pestiziden zu minimieren. Pestizide können schädlich für Insekten, Vögel und andere Tiere sein.



3. Schaffe Lebensräume für Tiere

Stelle Nistkästen für Vögel, Fledermauskästen oder Insektenhotels auf, um Tieren Unterschlupf zu bieten. Auch das Anlegen von Teichen oder Feuchtgebieten kann eine Vielzahl von Tierarten anziehen.



4. Vermeide Lichtverschmutzung

Reduziere die Lichtverschmutzung, indem du nachts die Beleuchtung im Freien minimierst. Starkes Kunstlicht kann die natürlichen Lebensrhythmen von Tieren stören, insbesondere von nachtaktiven Arten.



5. Vorsichtiges Wandern und Freizeitaktivitäten

Wenn du die Natur genießt, halte dich an markierte Wege, um empfindliche Ökosysteme zu schützen. Respektiere Wildtiere und ihren Lebensraum, halte Hunde an der Leine und hinterlasse keinen Müll.



6. Saisonale Ernährung

Die Wahl von saisonalen, regionalen und biologischen Produkten unterstützt eine nachhaltige Landwirtschaft und den Erhalt der Biodiversität. Auch der Verzicht oder bewusster Konsum von Fleisch und generell der Konsum von weniger tierischen Produkten kann einen positiven Effekt auf die Umwelt haben.



7. Unterstütze örtliche Naturschutzprojekte

Engagiere dich in deiner Gemeinde für Naturschutzprojekte und beteilige dich an Aktivitäten wie Baumpflanzaktionen oder Aufräumaktionen in Naturgebieten.

Siehe bspw. Aktionen vom WWF Oberwallis – mit Broschüre zu konkreten Handlungsempfehlungen für die «[Einheimische Vielfalt im eigenen Garten](#)» oder auch die EnergieSchweiz «[Garten Charta](#)»

Weitere Informationen sind im BAFU-Bericht «[Biodiversität in der Schweiz](#)» 2023 aufrufbar.

KONTAKTIEREN SIE UNS

Haben Sie Fragen rund um Energie- und Klimathemen?

Wir beraten Sie unabhängig und neutral.

Telefon 027 527 01 18

Energieberatung Oberwallis

Aletsch Campus, Bahnhofstrasse 9c, 3904 Naters

info@energieberatung-oberwallis.ch

www.energieberatung-oberwallis.ch